

erklärt,
gegenüber
änderung
erklärt,
ährenden
eben. —
atte, der
Hagenen
im Eifel-
gend der
olution.
sei über-
theils es
illigung
er aus-
ung des
emer-
nde Be-
Debatte
rvativen
altungs-
en Bor-
r in der
werben
berständ-
le Kreis-
ist. Der
imentale
er lang-
dig, weil
die Vor-
men den
bar an-
handelt,
auf die
Mängel
rftigkeit
schlägt
ms vor.
elreihig-
und die
igen, sei
reinigen
sidenten
Berwal-
n letzter
eine Ge-
Rechts-
ung im
t. Auch
des Be-
Mittel
Bormuri
zurück-
ng, daß
e wohl-
ch fünf
t gegen
jezt ist,
um eine
sicherer
sei im
hier be-
ionellen
's. Hier
werden.
s ob er
rgänger
reche ex
Nation.
Ansticht
end der
11 Uhr

1-13
ommen.
ds be-

chung
h einem
v. S.,
en und
chörigen
mal-
as Bier
schvoller
sicht ge-

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 14.

Donnerstag den 18. Januar

1883.

Schwarzen Cachemir

zu Fabrikpreisen, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,
untere Webergasse 17.

5300

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Es soll unlängst in benachbarten Städten wiederholt vorgekommen sein, daß sich ein Individuum als Agent der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger gerirte und bei Mitgliedern mit dem Hinweis darauf, die Gesellschaft habe im verflossenen Jahre besonders viel Unglücksfälle zu verzeichnen, um eine Extragabe von 5 Mark — leider vielfach mit Erfolg — bat.

Ebenso ist versucht worden, auch Nichtmitglieder unter verschiedenem Vorwande zu einer Gabe im Interesse der humanen Sache zu veranlassen.

Der Unterzeichnete sieht sich daher veranlaßt, ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger **nur durch ihre offiziellen Vertreter, nicht aber durch herumreisende Agenten Beiträge sammelt.**

Eine gefällige sofortige Anzeige bei etwa vorkommenden Schwindelacten wie die vorstehend genannten, würde dankbar anerkannt.

C. Hensel (Firma Jurany & Hensel),
Vorstand der Vertreter der d. Gesellschaft zur R. Sch.
im Regierungsbezirk Wiesbaden. 2292

Feuer- und diebstahlsichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter Garantie bei
Carl Preusser, Schlossermeister,
15217 **Geisbergstraße 7.**

Türkische Cigaretten & Tabake

empfehlen in feinsten Qualitäten
J. C. Roth, Langgasse 31.
2450

Soeben erschien im Commissionsverlag der **Chr. Limbarth'schen** Buchhandlung und ist durch alle Buchhandlungen, sowie durch den Verfasser zu beziehen:

Religiöse Gedanken eines Deutschkatholiken

in einer Reihe von Aufsätzen, Abhandlungen, Ansprachen u. s. w. aus älterer und neuerer Zeit von **Wilh. Joost**, Vorsitzender der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde zu Wiesbaden.

Preis 80 Pf. — Der Reinerlös ist für den Baufonds eines Andachtshauses für die deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde zu Wiesbaden bestimmt. 95

G. Bouteiller, 13 Marktstrasse 13,

empfiehlt für

Maskenbälle

Baumwoll-Sammt, Satin und Atlas zu Dominos
und Costümes,
Gold- und Silber-Frausen, Borden, Spitzen,
Quasten, Kordeln, Sterne und Knöpfe,
Diademe, Ketten, Gürtel, Orden und Knöpfe in Sinn,
Zigener-Schmuck, Schellen und Glitter in Gold
und Silber,
Münzen und Halbmonde, alle Arten Perlen, reiche
Auswahl in Larnen von den billigsten bis zu den feinsten.
Atlas- und Character-Masken, sowie sämtliche Ball-
Artikel.

Dominos zum Verkauf und Verleihen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

1108

Maskenbilder, Cotillonorden

in größter Auswahl.
1417

Jos. Dillmann, Marktstraße 32.

Königl. preuss. Classen-Lotterie.

Hauptziehung vom 19. Januar bis 3. Februar täglich, 2000 Gewinne. Hauptgewinne Mk. 450,000, 300,000 u. s. w. Anteil.
100: 1/4 Mk. 68, 1/8 Mk. 34, 1/16 Mk. 17.
2456 **F. de Fallois, Hofschriftfabrik, 20 Langgasse 20,**

Hente

Nachmittag 2 Uhr:

Versteigerung

von

Masken-Garderoben

6 Friedrichstraße 6.

24 Ferd. Müller, Auctionator.

Hente

Nachmittag 2 Uhr:

Versteigerung von Bau- und Brennholz,
Latten, Dachsparren, Dachziegeln
am Hause

5 Marktstraße 5.

54 Ferd. Marx, Auctionator.

Frankf. Kunstgewerbeloose à 1 M. Riehung be-
stimmt 20. Januar. j
2457 Alleinverkauf F. de Fallois, 20 Langgasse 20.

Rauch-Tabake

von 14 Pfg. an per 1/10 Kgr. empfiehlt in größter Auswahl
2409 Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Avis für Damen.

Ball-, Gesellschafts- und Promenade-Costümes
werden nach den neuesten französischen Journalen schnell und
billigst angefertigt Louisenstraße 41, 2 Tr. 2428

Die größte Auswahl von

Masken aller Art

findet man bei

M. Hildebrand,

Kirchhofgasse 2 (Banberladen).

Eleganteste Atlas-Dominomasken

in allen Farben für Damen und Herren.

Thiermasken à 50 Pf., Riesenverlängerungsmafen
à 60 Pf., Masken mit bewegl. Mund 60 Pf., Masken
mit Windmühlen, Hahnenruf etc., Narrentappen per
Stück von 7 Pf. an

Neue Sendung: Banber-Apparate eingetroffen, u. A.: Der
Wunderball, Banberfächer etc. 2479

Masken-Anzüge und Domino's von Seide,

Atlas, Cachemir und Satin sind
zu verkaufen und zu verleihen Grabenstraße 24. 2446

Damen-Masken-Costüme, schön ausgearbeitet, zu
billigen Preisen zu verleihen bei

2455 Hch. Karb jr., Webergasse 37, 1 St.

Ein eleganter Damen-Maskenanzug ist zu verleihen.
Röh. Goldgasse 4, 3 St. b. 2481

Ein schöner Herrenmasken-Anzug billig zu verleihen
Schwalbacherstraße 73, 2. Stod. 2425

Ein Reitanzug und ein Masken-Costüm zu verkaufen
oder zu verleihen große Burgstraße 3, 3 Stod. 2424

Ausverkauf von Blumentischen.

Blumentische in schwarz und Gold nur 5 M., ganz
große, sehr elegante, nur 6 Mark, sowie Blumenständer,
sehr schön, 2 M. 80 Pfg. bei

2176 Fr. Süßmilch, Koblenacher, Nerostraße 10.

Bierstadt.

Heute: Mehlsuppe beim Kappeschnelber. 2458



Frischgeschossene

Hasen,

feiste Hasanen

empfehl

Häfner, Markt 12. 2421

Gänseleber-Pasteten,
Galantine von Gänselebern,
Gänseleberwurst,
Sardellen- und Trüffelleberwurst

in frischer Sendung empfiehlt

2423

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Frische Egmonder Schellfische.

2467 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische

Blue Points,

feinste amerik. Austern, per Dutzd. M. 1,10, empfiehlt
2466 A. Schmitt, Webergasse 25.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

2485

P. Freihen,

Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Frische

Egmonder Schellfische

treffen ein.

2468

Chr. Keiper,

34 Webergasse 34.

Frische Egmonder Schellfische

erwarte heute.

2453

C. W. Leber,

Bleichstraße 15, Ecke der Hellmundstraße.

Frische Egmonder Schellfische

heute Morgen erwartend.

2393

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Sauerkraut fßt. Qual. per Pfd. 7 Pf.,

Kartoffeln per Kumpf . . . 34 "

alle Sorten gutkochender Kürbisse empfiehlt billigt
2415 Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere treue, heißgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Frau Wittwe Carl Schnabel,

geb. **Julie Ernenputsch,**

nach langem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden im 83. Lebensjahre durch einen sanften Tod zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Boppard, Bruchsal.

Die Beerdigung findet **morgen Freitag den 19. Januar Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause, **Sainerweg 9**, aus statt. 2491

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser Gatte, Vater und Bruder, **Christian Horn**, Kellner, am Montag Nachmittags 4 1/4 Uhr nach kurzem, aber schweren Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesacramenten der römisch-katholischen Kirche, sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. Januar Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 2472

Mit Bezug auf meine Bekanntmachung, betreffend 'die Beschädigung einer Tanne in meinem Garten, bemerke ich, um weiteren Anzeigen bei mir vorzubeugen, daß der Thäter ermittelt ist.

2475

von Orlich, Leberberg 3.

Eine tüchtige **Kleidermacherin**, welche bei mir gelernt hat, empfiehlt sich außer dem Hause. Näheres bei Frau **Rendant Meyer**, Schillerplatz 3, 2. St. 2462

Goldreinetten sind kumpf- und stückweise billigst zu verkaufen **Nerostraße 14, Barterre.** 2460

Ia weiße Kernseife per 5 Pfd. Mt. 1.75,
Ia gelbe Kernseife per 5 Pfd. " 1.70,
Ia weiße Seife per 5 Pfd. " 1.30,
Ia gelbe Seife per 5 Pfd. " 1.25.
Soda, Waschlauge, Bleichpulver billigst.

2414

Hch. Elfort, Schulgasse 9.

Pfuhlpumpen

neuester Construction in größter Auswahl bringt wieder in empfehlende Erinnerung

Georg Kissel, Römerberg 16.

Dieselbst stehen auch **Hand- und Doppelpumpen** leihweise zur Verfügung. 2420

Ein Viertel **Sperrfisch** ist für den Rest des Winter-Abonnements abzugeben. Näh. **Emserstraße 1, Barterre.** 2382

Ein gebrauchter **Bücherschrank** (Kupferbaum) zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **C. C. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2407

Wegen Umzug steht eine fast neue **complete Salon-Einrichtung** billig zum Verkauf. Näh. **Expedition.** 2489

Umzugs halber zu verkaufen **Mainzerstraße 8, Barterre:** Ein schöner, transportabler **Herd** mit Kupferkessel, ein **Marmor-Salonofen** und ein bequemer **Fahrradstahl.** 2419

Eine **Wahagou-Kommode** und **Verticow** zu kaufen gesucht. Näheres **Dramienstraße 25, 1 Treppe.** 2452

Ein Mädchen in den 30er Jahren wünscht mit einem soliden Mann (auch Wittwer) behufs Verheirathung bekannt zu werden. Offerten unter **F. S. 632** befördert die Expedition. 2463

Immobilien Capitalien etc

Gust. Mahr, große Burgstraße 14,

Immobilien- und Hypotheken-Bureau.

Obige Firma befaßt sich ausschließlich nur mit **An- und Verkauf** von **Immobilien** jeder Art, **Er- und Vermietungen** von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen.**

An- und Ablage von **Capitalien** unter größter **Reellität und Discretion.** 2482

Wiesbaden.

Eine herrschaftliche Villa, in feinsten Straße gelegen, zu kaufen oder zu mieten gesucht. **Franco-Offerten mit Preisangabe** unter **A. 1** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 2395

Elegante Villa mit prachtvoll angelegtem Garten, feinsten Lage, zu dem Preise von **75,000 Mark** zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 2484

Hotel I. Ranges

in einem der ersten Cur- und Badeorte, mit einem jährlichen Reingewinn von über **20,000 Mark**, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **G. Mahr.** 2483

Fünf in der Nähe der Stadt, nach Süden hin gelegene **Gan-plätze** von je **40-45 Ruthen** sind unter günstigen Bedingungen, zusammen oder auch einzeln, zu verkaufen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 2487

Ein **gangbares Spezerei-Geschäft** mit Inventar in guter Lage ist sehr billig zu vermieten. Näh. bei **S. Schädel, Faulbrunnenstraße 6.** 2335

Eine **Bleichwiese** im **Nerothal** zu verpachten. **N. Rheinstr. 65.** **100,000 Mark** auf erste prima Hypothek gesucht. Näheres bei **J. Beilstein, Bleichstraße 7.** 2401

15,000 Mt. gegen erste Hypothek auf gleich gesucht. Unterhändler verboten. Näh. **Expedition.** 2258

18,000 Mark liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näh. **Exped.** 2386

(Fortsetzung in der Folge.)

[Unglaublich, aber wahr!]

Dauerhafte — gute — reelle

[Unglaublich, aber wahr!]

Fertige Herren- und Knaben-Garderoben.

Halb geschenkt!

Nur um Geld zu lösen und die ganz enormen Waarenvorräthe in schnellster Zeit zu Geld zu machen, findet der feinste als auch der ärmste Mann

Wiesbaden, 4 grosse Burgstrasse 4, Wiesbaden,
nahe der Wilhelmstrasse,

für wenig Geld die dauerhaftesten Kleidungsstücke und werden ohne Rücksicht auf deren realen Werth verkauft:

Winter-Paletots (Pardeus d'hiver)

in englischem Double	früher 18-23, jetzt von 11 Mt. an
" deutschem	21-35, " 14
" englischem Ratine	20-38, " 15
" deutschem	24-38, " 16
" französischem	25-40, " 17 1/2
" englischem Diagonal	24-35, " 16
" deutschem	24-42, " 18
" (Macher) Diagonal	32-45, " 22
" Diagonal rouge	35-38, " 24
" englischem Floconné	21-28, " 17
" deutschem	30-45, " 24
" französischem Floconné	45-64, " 33
" (Macher) Floconné	45-70, " 35
" englischem Rammgarn	24-42, " 19 1/2
" deutschem	32-52, " 22
" französischem	39-64, " 29
" Strimmer	64-90, " 48
" Mottouané	45-67, " 40

Kaiser-Mäntel (Ulster)

in Fells	früher 20-35, jetzt von 14 Mt. an
" Loden	22-40, " 15
" Duffel	24-42, " 18
" Floconné	25-50, " 19
" Diagonal	30-65, " 23

Complete Anzüge (Vêtement complets)

in Derby-Facon-Anzüge	früher 20-30, jetzt von 13 Mt. an
" Garfield-Facon-Anzüge	25-34, " 16
" Byron-Facon-Anzüge	24-32, " 15 1/2
" Prince of Wales-Facon	33-50, " 24
" Kaiser Wilhelm-Facon (in guten, deutschen Gewebes, die sonst nur nach Maß angefertigt wurden, früher 50-90, jetzt von 40 Mt. an)	42-52, " 28
" Regatta-Facon (Elboerf)	27-38, " 19
" Harlem-Facon (holländisch Gabritat)	44-70, " 30
" Rammgarn-Anzüge	50-80, " 36

Schwarze Anzüge (Vêtements de cérémonie)

Salon-Anzug (Macher Gabritat)	früher 40-65, jetzt von 32 Mt. an
" Gesellschaft-Anzug (Macherl.)	45-75, " 36
" Gesellschaft-Anzug (Gebroch)	52-80, " 40

Hosen und Westen (pantalons et gilets du même drap)

in Berliner Gabritat	früher 12-16 1/2, jetzt von 7 Mt. an
" Spreiburger	13-18, " 8 1/2
" Korfler	15-20, " 9 1/2
" Gussfächer	18-25, " 12
" Grummichauer	19-27, " 12 1/2
" Diagonal	16-24, " 11 1/2
" Rammgarn	20-42, " 15
" Gebot	17-23, " 12

Hosen (Pantalons)

in Burgin, englisches Gabritat	früher 8-9, jetzt für 3 1/2 Mt.
" deutsches	8-12, " 5
" Cheviot	9-14, " 7
" französisches	8 1/2-17, " 7 1/2
" englisches	10-19, " 8 1/2
" Elboerf	11-16, " 8
" Grummichauer	12-17, " 9
" Diagonal	13-18, " 9 1/2
" Rammgarn	15-24, " 10
" Nouveauté	17-27, " 12
" Haute Nouveauté	19-30, " 13
" Schmarzen Tuch	12-20, " 8
" Satin	13-24, " 9
" Eritot für Militär	12-17, " 4 1/2
" Tuch, deutsches Gabritat	15-24, " 9 1/2
" Satin	18-30, " 12
" Gantale-Stoffen	20-34, " 15

Knaben-Garderoben.

Jünglings-Anzüge für das Alter von 11 bis 17 Jahren
in englischem Burgin früher 18-24, jetzt für 11 Mt.
" deutschem 21-26, " 18
" französischem 26-45, " 20
" Gebot 24-38, " 16

Schwarze Anzüge

Matin (blau Tuch)	10-18, " 7
Matin (blau Tuch)	13-20, " 9
Matin (blau Tuch)	14-22, " 9 1/2
Matin (blau Tuch)	15-23, " 11

... 28
... 19
... 30
... 36
... 42-52
... 27-38
... 44-70
... 50-80

Schwarze Anzüge (Vêtements de cérémonie)
Salon-Anzug (Nachener Fabrikat) früher 40-65, jetzt von 32 Mt. an.
Nachmittags-Anzug (Niederl.) " " 45-75, " 36
" " " " 52-80, " 40
Jaquette (Deutsches Fabrikat) " " 38-54, " 29
Juppen (vestons)
in Bugfin, 1 reibig, kurzes Façon früher 13-17, jetzt von 6 1/2 Mt. an.
" 2 reibig, langes " 16-23, " 9
" Diagonal, 1. u. 2 reib., lang. Façon " 23-30, " 14 1/2
" Double, 1. u. 2 reib., " " 16-24, " 8 1/2
" Ratine, 1. u. 2 reib., " " 17-25, " 9
" Floconné, 1. u. 2 reib., " " 24-42, " 16
" Frise, deutsch u. engl., " " 21-35, " 15 1/2
" Mottonné, dtsch. u. engl., " " 24-43, " 16
Jagd-Juppen (vestons de chasse)
Looden-Stoff, langes Façon früher 11-17, jetzt von 5 1/2 Mt. an.
Bayr. " " 13-21, " 6 1/2
" Wägenische, wasserdicht " 15-24, " 8
" Fäls, wasserdicht " 12-18, " 7 1/2
" Kersfils, bayr. Fabrikat " 16-24, " 10
" Double, engl. " 13-21, " 7
" Ratine, " " 16-24, " 10
" Diagonal, deutsch. " 21-28, " 12 1/2
" Wägenische Looden " 28-40, " 19
Sämtliche Juppen sind sowohl mit Stsch. als Umlegefragen am Hals
fest schließend vorrätig.

Schlafröcke (robes de chambre)
in Double, garnirt, 1. und 2 reibig früher 15-20, jetzt von 10 Mt. an.
" schwere Double, 1. u. 2 reibig " 17-28, " 12
" Extra elegant garnirt " 24-34, " 16
" Ratine, engl. Fabrikat " 18-24, " 12
" deutsch. " 24-26, " 16 1/2
" extra bayr. " 17-42, " 19
" Floconné, engl. Fabrikat " 24-35, " 16
" Floconné, Nachener Fabrikat " 30-45, " 21
" Frise, " " 36-45, " 24
" Mottonné, " " 58-56, " 27
" Diagonal, deutsches " 48-75, " 36
Schlafröcke sind in allen Façons vorhanden, sämtlich mit eingewebtem
Futter (double face). Der Unterschied zwischen dem Preis in Wolle,
Sammt oder Seide beträgt eine Mark.

Sämtliche vorhandene Waaren sind, sowohl was den Stoff, die Futterlappen und den Schnitt derselben betrifft, nur prima Qualität, so daß sie
nur mit nach Maß gefertigten zu vergleichen sind.
Niemand sollte sich diese Gelegenheit, für wenig Geld dertartig gute und elegante Kleider erhalten zu können, entgehen lassen, da sich solche Gelegenheit
in diesem Leben nicht wieder bieten dürfte.

4 grosse Burgstrasse 4, in der Wilhelmstrasse.
Georg Simon aus Metz, Größtes Confections-Geschäft.

... 21-26
... 26-45
... 24-38
... 10-18
... 13-20
... 14-22
... 15-23
... 17-24

Pariser Modellsachen zu jedem Gebote.
Jüglings-Paletots (pardessus pour jeunes gens)
in Double (englisches Fabrikat) früher 14-21, jetzt 10 Mt.
" (deutsches " " 18-23, " 13
" Floconné (englisches " " 20-31, " 16
" (deutsches " " 24-36, " 19
" Diagonal " " 20-35, " 18
" Ramingern " " 30-40, " 25
" Raftermäntel " " 18-30, " 10
Knaben-Paletots (pardessus pour enfants)
in Double glatt früher 5-7, jetzt von 2 Mt. an.
" mit Büschgarnitur " 8-12, " 6
" " " 10-14, " 6 1/2
" " " 9-16, " 5 1/2
" " " 8-17, " 6 1/2
" Floconné glatt " 10-19, " 7 1/2
" mit Büsch " 11-21, " 8 1/2
" " " 9-16, " 6 1/2
" Ratine glatt " 6-9, " 2 1/2
" " " 7-12, " 4
" " " 8-13, " 5
" " " 9 1/2-16, " 6 1/2
" " " 7-13, " 5
" " " 8-13, " 5 1/2
" " " 8-15, " 6
" " " 9-16, " 6 1/2
" " " 10-23, " 8 1/2
" " " 11-22, " 8
" " " 15-31, " 10
" " " 17-36, " 12 1/2
Arbeitsachen (vêtements pour ouvriers).

Juppen und Hosen
in Zwirnstoffen, Cassinets-Struts, Cordé, engl. Leder, Hamburger Leder u.
zum Preise, was der Arbeitslohn derselben kostet.
Sämtliche vorhandene Waaren sind, sowohl was den Stoff, die Futterlappen und den Schnitt derselben betrifft, nur prima Qualität, so daß sie
nur mit nach Maß gefertigten zu vergleichen sind.
Niemand sollte sich diese Gelegenheit, für wenig Geld dertartig gute und elegante Kleider erhalten zu können, entgehen lassen, da sich solche Gelegenheit
in diesem Leben nicht wieder bieten dürfte.

4 grosse Burgstrasse 4, in der Wilhelmstrasse.
Georg Simon aus Metz, Größtes Confections-Geschäft.

Eine junge Dame wünscht an einer engl. Conversationsstunde Theil zu nehmen. Näheres in der Expedition. 2360

Verloren, gefunden etc.

Am 29. December v. J. von der Wilhelmstraße nach der Karlstraße ein schwarzes Mohairtuch verloren. Gegen Belohnung abzugeben Karlstraße 28, 1 Treppe hoch. 2387

Bei der letzten Aufführung des Festspiels „König Rhein“ ist Abends ein echtes Spitzenaschentuch im Aufkleidezimmer des Casinos verloren worden. Um freundliche Rückgabe wird gebeten Rheinstraße 8. 2392

Ein Pelzmuff wurde am Montag Abend über den Schulberg, Michelsberg, durch die Kirchgasse nach der Neugasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben Neugasse 17. 2394

Ein schwarzes Opernglas wurde nach der Aufführung des „König Rhein“ am 5. d. M. im Casino vor der Garderobe vertauscht. Dasselbe trägt im Deckel den Namen. Man bittet den Umtausch beim Hausmeister zu bewirken. 2384

Ein lebrerner Gürtel gefunden. Näh. Exped. d. Bl. 2422

Entlaufen

ein kleiner, schwarzer Spitzhund. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Fahnstraße 8 abzugeben. 2398

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein tüchtiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Friedrichstraße 31, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 2470

Ein Kindermädchen oder Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. bei Herrn Joseph Bih. Mauerergasse 8. 2447

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Oranienstraße 17 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 2455

Ein Mädchen, das in Hausarbeit erfahren und im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht Stellung. Näheres Marktstraße 12 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 2449

Ein anständiges, gewandtes Mädchen, in Haus- und Handarbeit gründlich erfahren, sucht sogleich Stelle als Mädchen allein oder zu größeren Kindern. Näh. Feldstraße 1, Dachl. 2438

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 1. oder 15. Februar, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Webergasse 14, 1 Stiege. 2442

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näheres Karlstraße 26 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 2416

Ein junges, sauberes Mädchen mit Zeugnis sucht Stelle. Näheres Röbersstraße 33, 5th. 2418

Ein gebildetes Mädchen, mit bescheidenen Ansprüchen, Predigers-Tochter aus Mecklenburg, gut empfohlen, sucht baldigst Stellung als Gesellschafterin einer fränkischen Dame oder als Stütze der Hausfrau. Näheres Frankfurterstraße 6. 2399

Ein junges Mädchen sucht sofort Stelle als Kindermädchen durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 2471

Eine gute Restaurationsköchin sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5 („Germania“). 2480

Eine ältere, gelehrte Person mit 9jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Wellrichstraße 46, Hinterhaus. 2426

Eine feinschmeckerische Köchin, welche die Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 2480

Ein anst. Ladenfräulein sucht Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 2480

Eine französische Bonne (Schweiz) sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 2480

Ein ft. Mädchen von auswärts sucht sof. Stelle als Mädchen allein durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4. 2486

Ein gelehrtes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle zum 1. Februar. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. I. 2464

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Rheinstraße 38, 3 St. hoch. 2417

Deutsche Bonnen, bessere Kindermädchen, einfache Hausmädchen und Mädchen von außerhalb als allein u. empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 2465

Eine feinschmeckerische Köchin, 24 Jahre alt, mit 1- und 6jähr. Zeugnissen, im Bügeln, Serviren und allen Arbeiten tüchtig, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 2 St. h. 2477

Herrschaftsköchinnen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 2 St. 2480

Brave Mädchen, welche kochen können, sowie Hausmädchen sucht Wintermeyer, Häfnergasse 15. 2474

Ein tücht., gewandtes Hotelküchenmädchen sucht zum 1. Febr. Stelle durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 2465

Ein Ehepaar mit Sprachkenntnissen sucht Stelle bei einer Herrschaft (der Mann als Diener, die Frau als Köchin); die besten Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Exped. 2385

Ein tücht. Hausbursche f. Stelle. N. Mauererg. 5, Dachl. 2444

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, f. St. als Herrschaftsdienler. Näh. Louisenstraße 16, 1. St. 2443

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling wird für ein feines Modegeschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. erbeten. 2390

Gesucht: Eine sprachf. Verkäuferin für Galanterie- und Portefeuillewaaren-Branchen, 1 musik., franz. Bonne, 1 Herrschafts- und 1 Restaurationsköchin, 2 feinere Hausmädchen und Hotelküchenmädchen für die Saison d. Ritter's Bureau. 2465

Für die Armen-Augenheilanstalt

wird eine Krankenwärterin gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres bei dem Verwaltung der Anstalt W. Bausch. 55

Eine reinliche Monatsfrau wird auf gleich gesucht Langgasse 20 im ersten Stock. 2427

Gesucht ein braves Mädchen für einige Stunden Hausarbeit und Geschäftsausgänge Webergasse 19 im Laden. 2441

Gesucht sogleich ein ländliches, kräftiges Mädchen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 2464

Ein braves Mädchen mit Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2429

Gesucht für sofort ein kräftiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit im „Hotel Datsch“. 2437

Nur Stütze der Hausfrau wird eine erfahrene und gebildete Person, welche in der Haushaltung und Küche bewandert ist, gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2397

Gesucht ein in aller Hausarbeit und im Waschen tüchtiges, kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen als Mädchen allein. Näheres Louisenstraße 28, 1. Etage. 2488

Köchin gesucht Sonnenbergerstraße 34. Nur solche, die gute Wiesbadener Zeugnisse haben, brauchen sich zu melden. 2490

Gesucht 8-10 Mädchen, welche bgl. kochen k., u. Mädchen, welche melken k., d. Fr. Schug, Webergasse 45. 2272

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten übernimmt. Näheres Wilhelmstraße 12, 2 Treppen hoch, zwischen 9 und 12 Uhr. 2145

Ein kräftiges, zuverlässiges Mädchen wird auf 1. Februar gesucht Adolphstraße 12. 2389

Adelheidsstraße 48 wird ein Dienstmädchen gesucht. 2404

Die Buch- und Kunsthandlung von Gisbert Noertershauser sucht einen Lehrling, Schüler einer Realschule oder eines Gymnasiums. 2469

Gesucht wird ein Billard-Marqueur. Näheres in der Expedition d. Bl. 2486

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dem Herr
zum heutigen
das derselbe
künftigen
2008

20

Ein pension
Kinder) such
Kimmern u
Bordhaus
Derselbe üb
Haus meist
in der Expe
Gesucht
Lage im
Expedition

Abolphsh
mern, R
zu vermie
W
Wohnung
Launss
Ein ordent
ohne Kost
Ein Stet

Für die

sind ferner
Frau Selme
14 gefällige
Kaputen
durch Herrn
langereins
10 M., Mar
Herrn Amtn
Herrn Amtn
Stadt und
Herrn Jacob
Liedemann
Fr. Frige
am Ende
v. Strauß
durch B. 10
Wagner 20
und 1 Man
boten 1 M.
Sammlungen
zu Paris 15
vereins, A.
zu Kassel
Hessprovin
schädigten
durch die
Herrn Amtn
berg 14 M.
in Singhof
50 Pf., be
und Ferd.
für die Ue
(2. Gabe)
stücke, gelan
H. Keller
1 M. und
höhle“ 12
S. S. des
durch das
Heiter Grün
Eintrag eine
Grtag eine
Stücke, Mab

Dem Herrn K. Ernst, Schloffer, Steingasse 9, gratuliert zum heutigen Geburtstage recht herzlich, mit dem Wunsche, daß derselbe noch viele Jahre in steter Gesundheit mit seiner geliebten Ehegattin, Helene B., erleben möge.
Ein alter Freund S. W.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein pensionierter Hofbeamter mit Familie (3 Personen ohne Kinder) sucht auf den 1. April eine Wohnung von 3 großen Zimmern mit allem Zubehör, Parterre oder 2. Stock, im Vorderhaus, in der Nähe der Promenaden. Preis 500 Mark. Derselbe übernimmt auch nebenbei Hausverwaltung (keine Hausmeisterstelle) in seinem Haus oder Villa. Näheres in der Expedition d. Bl. 238

Gesucht zum 1. April 2 umföhrte Zimmer in gesunder Lage im Preise von 150 bis 200 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 2473

Angebote:

Adolphshöhe 22, Landhaus, ist die Wei-Stage von 3 Zimmern, Küche und sonstiges Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 2433

Villa Helene, Gartenstraße 12,

Wohnung und Pension. 2454
Tannusstraße 5 mehrere gut möbl. Zimmer zu verm. 2133
Ein ordentliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten mit oder ohne Kost. Näheres Mauerstraße 8, 1. Etage links. 2140
Ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten Steingasse 17. 2473

(Wortsetzung in der Beilage.)

Für die durch die Wasserfluthen am Rhein, Main und der Zahn Beschädigten

Sind ferner eingegangen: 1) Bei Frau Prinzessin Ardeck, Durchlaucht: Frau Selma Bender 20 M., Waispacht 12 M., Frau v. Bogajewsky 14 gebähte verschiedene Kleidungsstücke, Baronin Osenberg 8 gebähte Kapuzen und eine gebähte Decke; 2) bei Frau Reg.-Präsident v. Wurmb: durch Herrn Amtmann Reiche in Selters Ertrag eines Concerts des Gesangsvereins Herfchach 7 M. 81 Pf., Herrn Pfarrer Rabe in Freirachdorf 10 M., Martha Eich 4 M., Karl Eich 3 M., Alexandra v. Goldberg 1 M., Herrn Amtmann Kunz in Burbach, Reg.-Bez. Arnberg, 150 M., durch Herrn Amtmann Freyerrn v. Wobeslin zu Ulfingen gesammelt in der Stadt und dem Amt. Ulfingen 319 M. 7 Pf.; 3) bei Frau v. Knoop: Herrn Jacobs 20 M., Herrn Widmann aus Manchester 20 M., Herrn Liebmann aus Manchester 20 M.; 4) bei Frau Lothar v. Köppen: Frä. Frihe 6 M.; 5) bei Herrn Rentner W. Köbel: Herrn Director am Ende (wiederholte Gabe) 40 M.; 6) bei Herrn Polizei-Director Dr. v. Strauß: Herrn Commerzienrath Simons (2. Gabe) 100 M., G. R. durch B. 10 M., Dr. H. (3. Gabe) 10 M., S. aus D. 10 M., Frau Wagner 20 M. und Wäsche, Herrn Major Hiltrop 20 M., A. B. 5 M. und 1 Mantel, Frau B. B. 10 M. und Kleidungsstücke, von deren Dienstboten 1 M. 50 Pf., durch Herrn Superintendent Dr. Ernst aus den Sammlungen der deutsch-evang. Gemeinden zu Redemption und La Billette zu Paris 150 M., darunter 50 M. als Gabe des deutsch-evang. Jünglingsvereins, A. M. (3. Beitrag) 20 M., durch Herrn Polizei-Director Albrecht zu Kassel Ertrag einer besonderen Sammlung zu Gunsten der in der Rheinprovinz und im Reg.-Bez. Wiesbaden durch Ueberschwemmung Geschädigten 900 M., durch die Expedition der „Eisenacher Zeitung“ 150 M., durch die Expedition der „Landeszeitung“ in Rudolstadt 80 M., durch Herrn Amtmann Schloffer in Nassau gesammelt in den Gemeinden Bremberg 14 M. 85 Pf., in Miffelberg 4 M. 35 Pf., in Schweighausen 30 M., in Einghofen 111 M. 85 Pf., in Dödeln 18 M. 60 Pf., in Roth 16 M. 80 Pf., den Herren J. Bachmeyer, Rev.-Rath Gärtners, Adam Schmitt und Ferd. Schurz 100 M., A. R. 10 M., Herrn v. Klinggräff in Eltville für die Ueberschwemmten im Rheingaugebiete 40 M., Herrn F. Köll (2. Gabe) 15 M., Frau Alexandrine Feldmann 20 M. und Kleidungsstücke, gesammelt bei einer Abendunterhaltung bei Gastwirth Köhne 38 M., Ph. Keller 70 Pf., Ung. 5 M. und Kleidungsstücke, J. B. 30 M., Ung. 1 M. und Kleidungsstücke, gesammelt unter den Gärten in der „Ruckerböhl“ 12 M. 55 Pf., G. S. 1 Badet Kleidungsstücke, Ung. desgl., S. S. desgl., durch die Expedition des „Tagblatt“ 148 M. 98 Pf., durch das Comité des Oberamtsbezirks Reutlingen 400 M., Herrn Ober-Post-Commissar zu St. Avoird 5 M., Herrn Uhrmacher G. Walch 50 M., Ertrag eines Dominospiels in der „Neuen Germania“ 3 M., J. B. 5 M., Ertrag eines Kartenspiels von G. St. 3 M., G. S. 1 Badet Kleidungsstücke, Madame Marianne Etkan eine große Anzahl sehr gut erhaltener

Kleidungsstücke, Ung. 1 Badet Kleidungsstücke, Herrn Baron v. Ritter desgl., Frau F. B. 10 M., G. S. (2. Gabe) 20 M., v. R. 1 Badet Kleidungsstücke, Herrn Kaufmann Burckhardt desgl., Vierkaderstraße 11 desgl., Herrn Büdingen eine Kiste mit Kleidungsstücken, Frau Glaser 4 Badet Kleidungsstücke, Madame G. de Wislinghausen eine große Anzahl Kleidungsstücke, A. D. Kinderkleider für Großgerau, Frä. Franz 5 M., Frau Oberförster Franz Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhe, D. P. 20 M. und Kleidungsstücke, St. 20 M., Frau Lecher, geb. Caspari, 25 M., Frau Behlen 1 Badet Kleidungsstücke, Ung. desgl., Frau v. Bessel-Dreppenhof desgl., L. P. B. (2. Gabe) 40 M., von der Direction der Raderen und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft für die Ueberschwemmten des Regierungsbezirks Wiesbaden 2000 M., Herrn Bürgermeister in Schlüchtern 182 M. 29 Pf., Herrn Lehrer Ripp und Schule Finckenthal-Mauloff 3 M. 10 Pf., Herrn Ph. G. Wisfig 2 M., G. Wisfig 1 M., Herrn Bahnmeister Rentel in Lumenau gesammelt bei Eisenbahn-Arbeitern 11 M. 70 Pf., Herrn Major a. D. Krüger in Dillenburg weiter gesammelt 128 M. 12 Pf., M. B. 2 Badet Kleidungsstücke, Ung. mehrere Duzend Strümpfe, Stiefeln u. s. w.; 7) bei Herrn Kaufmann Bimler: G. R. 3 M., Frau B. B. 1 M., Ung. 2 M., B. R. 3 M., Frau B. 20 M.; 8) bei Herrn Kammermusiker Kösel: G. S. 10 M. Hierzu kommt: Zubereitung aus der Ausführung „König Rhein“ mit 1940 M. 80 Pf., sowie die Ueberweisung aus dem Gnadengehenk Sr. Majestät des Kaisers mit 20.000 M. — Im Ganzen bis jetzt 55.966 M. 44 Pf. An Kleidungsstücken sind am 16. d. M. weiter verhandelt worden: 43 1/2 Kilo nach Worms (Gerrenthiefeln), 20 Kilo nach Großgerau (Kinderkleider), 73 Kilo nach Ludwigshafen, 59 Kilo an das Landes-Comité in Darmstadt.

Herzlichen Dank den gütigen Gebern. Um weitere Gaben bitten:

Das Central-Comité für den Regierungsbezirk Wiesbaden:
Elisabeth, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.
Marie, Prinzessin Ardeck. Frau von Wurmb.
Frau von Knoop. Frau Lothar von Köppen.
Frau Aug. Gütz. von Heemkerck, Präsident a. D.
Frd. von Bodenstedt. W. Nitzel. Dr. Bergas.
W. Bimler. H. Roedel. Dr. von Strauss.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 18. Januar. 15. Vorstellung. 67. Vorst. im Abonnement.

Neu einstudirt:

Graf Waldemar.

Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freitag.

In Scene gesetzt von C. Schultze.

Personen:

Waldemar, Graf Schent	Herr Bed.
Hugo, Graf Schent, sein Vetter	Herr Reubke.
Rittmeister von Randor	Herr Neumann.
Henry von Sorben	Herr Dornewah.
Fedor Iwanowitsch, Fürst Ubaschkin	Herr Köchy.
Georgine, Fürstin Ubaschkin	Frä. Wolff.
Hiller, Gärtner	Herr Bethge.
Gertrud, seine Tochter	Frä. Sell.
Hans, dessen Pflege Sohn	
Gordon, Stallmeister des Grafen	Herr Holzbh.
Box, Kammerdiener Waldemar	Herr Hund.
Frau Box, seine Mutter	Herr Rathmann.
Der Bezirksvorsteher	Herr Kaufmann.
Ein Nachtwächter	Herr Schneider.
Kammerfrau der Fürstin	Frä. Saintgoulain.
Diener Ubaschkin	Herr Winta.
Diener des Grafen Waldemar	Herr Brünling.

Diener. Volk.

Die Handlung des Stückes spielt vor dem Jahre 1848.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Samstag, 20. Januar: Die Jüdin.

Anfang 6 Uhr. — Mittlere Preise.

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 18. Januar.

Gewerkschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 5-7 Uhr: Fachkursus für Tapezierer; von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendchule. Arbeiterverein „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bächer-Ausgabe; 9 Uhr: Gefangprobe. Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kirturturnen. 9 Uhr: Gesang. Tannus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal („Saalbau Schirmer“). Männer-Chor „Filaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Meyer, Hauptm. und Comp.-Chef vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, ein Patent seiner Charge verleiht; Lichtenberg, Hauptm. und Batterie-Chef vom 2. Rhein. Feld.-Art.-Regt. No. 23, unter Beförderung zum Major, als etatsmäßiger Stabs-offizier in das Nass. Feld.-Art.-Regt. No. 27, Weinberger, Major und Abtheilungs-Commandeur vom Nass. Feld.-Art.-Regt. No. 27, in gleicher Eigenschaft in das Hess. Feld.-Art.-Regt. No. 11 verlegt; Engels, Vicefeldw. vom 1. Bat. (Nachen), 1. Rhein. Landw.-Regts. No. 25, zum Sec.-Vient. der Reg. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, Appelius, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Gießen) 5. Thüring. Landw.-Regts. No. 94, zum Sec.-Vient. der Reg. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, Elle, Vicefeldw. vom demselben Bat., zum Sec.-Vient. der Reg. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87 befördert.

* (Bezirks-Eisenbahnrath.) In der Sitzung des Directoriums des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe am 13. d. M. wurden für den Bezirks-Eisenbahnrath Frankfurt a. M. gewählt als Mitglieder die Herren Forstmeister von Schott (Frankfurt), Weingutsbesitzer H. J. Fendel (Borch) und Generalsecretär Müller (Wiesbaden); als Stellvertreter die Herren Forstmeister Roth (Wiesbaden), W. Weinbach (Wöhrheim) und Baron von Dettlinger (Erbach a. Rh.).

* (Handelskammer.) Seitens der Handelskammer ist Herr J. Schönlein von Schierstein zum Mitglied des in Frankfurt a. M. zu errichtenden Eisenbahnbezirksraths gewählt worden, zum Stellvertreter der Secretär der Kammer, Herr Kanzleirath a. D. Flindt; beide Herren haben die Kammer auch schon seither auf den jeweiligen Eisenbahn-Conferenzen vertreten.

* (Stiftungsfeier.) Am verflossenen Sonntag feierte der Wiesbadener Krankenverein sein 20jähriges Stiftungsfest im „Saalbau Yenble“ durch eine Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball. Der Besuch war ein sehr reger und der Saal fast überfüllt. Die Festlichkeit wurde durch Musik und Gesang eröffnet, worauf der Vorsitzende eine kurze Ansprache an die Versammelten hielt, in der er mit warmen Worten auf die Thätigkeit des Vereins seit seinem Bestehen hinwies und ermahnte, auf dem Fundamente, welches die Gründer gelegt, immer weiter zu bauen, was bisher so erfolgreich gelungen sei. Besonderen Reiz erhielt der feierliche Anlaß durch die Gesangsvorträge der „Neuen Concordia“. Auch an fomiichen Piecen fehlte es nicht; dieselben wurden mit großem Beifall aufgenommen. Der Ball verlief in heiterster Stimmung und nur der frühe Morgen war im Stände, viele der Fröhlichen an die Heimkehr zu erinnern.

* (Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend) hält nächsten Sonntag den 21. d. Mts. Nachmittags 3½ Uhr im „Nimmer-Saal“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Die Tagesordnung umfaßt folgende Gegenstände: 1) Jahresbericht pro 1882, 2) Rechnungsablage, 3) Neuwahl des Vorstandes, 4) Vortrag des Herrn Generalsecretär Müller „über die Wohlstandsverhältnisse auf dem Lande“, 5) Anträge und Wünsche der Mitglieder und Aufnahme neuer Mitglieder.

* (General-Versammlung.) Am Montag den 29. d. M. Abends 8 Uhr findet die jährliche General-Versammlung des Allgemeinen Krankenvereins der Stadt Wiesbaden (S. D.) in dem größeren Saale der Restauration „Zur Stadt Frankfurt“ statt.

* (Männergesangsverein „Sängerlust“.) Am Faschnacht-Sonntag den 4. Februar veranstaltet vorgenannter Verein im „Saalbau Schürmer“ unter seinen Mitgliedern und geladenen Gästen eine humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung mit Ball. Ein reichhaltiges Programm steht in Aussicht.

HK (Staats-Eisenbahn-Betrieb.) Der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat der Handelskammer ein Exemplar des Berichtes über die Ergebnisse des Betriebes der für Rechnung des Staates verwalteten Eisenbahnen im Jahre 1881/82 mitgetheilt; dasselbe liegt zur Einsicht im Bureau offen.

* (Immobiliën-Versteigerung.) In dem Termine zur wiederholten zwangsweisen Versteigerung des Karl Diefenbach'schen, an der Ludwigstraße gelegenen, zu 40,000 Mk. taxirten Wohngebäudes sammt zweiflügeliger Scheune und einstöckigem Nebenanbau war kein Steig-lustiger erschienen.

* (Für Schuhmacher.) Unter den Patent-Anmeldungen beim Deutschen Reichs-Patent-Amt zu Berlin findet sich u. A. die Anmeldung eines Apparates zum Stellen und Vorzeichnen der Abzüge für Fußbekleidung. Dieselbe geht von dem früher hier wohnhaften Schuhmachermeister Herrn Karl Chr. Zuleger, kiegigen Regiments-Schuhmachermeisters des brandenburgischen Fuß-Artillerie-Regiments No. 8 in Mainz, aus und der Apparat soll für die Schuhmacher ein unschätzbares Werkzeug sein.

* (Unfall.) Am Dienstag Nachmittag gingen die beiden bereits vor wenigen Tagen einm al schon gewordenen Pferde des kaiserlichen Fuhr an der Leichweisshöhle wieder durch. Durch das Zerbrechen eines Nades wurden die Thiere zum Stillstehen veranlaßt und ist ein Schaden weiter nicht entstanden.

* (Gebissen.) In der Marktstraße wurde am Dienstag Mittag ein Knabe von einem Pferde in den linken Oberarm gebissen und dadurch nicht unerheblich verletzt.

* (Auch ein Club.) Nachdem in Wiesbach im vorigen Jahre schon ein „Freß-Club“ sich gebildet hatte, ist nunmehr auch eine Vereinigung unter dem schönen Namen „Brantwein-Club“ dorthelbst entstanden.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Schiffsunfall.) Vorgehen Abend fuhr das Schiff „Watzl“, welches mit zwei anderen Schiffen sich im Schlepp-Juge des zu Verg-fahrenden Remorqueurs „Donnersberg“ befand, bei den Schersteinen Kribben auf, barst in Folge dessen auseinander und verank. Glücklicherweise ist bei dem Unfall kein Menschenleben zu beklagen, dagegen dürfte die Ladung des gesunkenen Schiffes größtentheils verloren sein.

Kunst und Wissenschaft.

— (Professor August Wilhelm) ist „in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Kunst“ vom Großherzog von Baden durch die Verleihung des Commandeur-Kreuzes erster Classe des Verdienst-Ordens vom Jahrgänger Löwen ausgezeichnet worden. Der Großherzog überreichte persönlich dem Künstler mit den ehrenvollen Worten die Decoration und bat ihn darauf, für den Abend bei Hof zu erscheinen. — Professor Wilhelm erregt auf seiner gegenwärtigen Kunstreise in Süddeutschland, wie überall, wo er seine Zaubergeige fingen läßt, das größte Aufsehen.

Handel, Industrie, Statistik.

Δ (Zu den weiteren Fortschritten der electrischen Beleuchtung.) Aus Westfalen, 16. Jan., wird geschrieben: „Die ich dem „Iron“ entnehme, haben zwei englische Ingenieure eine Erfindung gemacht, welche geeignet ist, der weiteren Fortschritt der electrischen Beleuchtung rasch zu fördern. Dieselbe besteht in einer Secundärbatterie, welche das Doppelte wie die älteren leistet, obwohl sie compendioser und billiger ist als diese. Der Grundzug dieser Batterie ist eine Mischung von porösem Blei, welches entweder durch directe Wirkung des galvanischen Stromes oder durch Wirkung von Selter abgeleitet wird, mit Metoryden und Bleisalzen und zur Aufnahme des Stromes dient. Diese Mischung wird auf sehr dünnen Blättern von reinem Blei abgelagert, welche als Leiter dienen und in ihrer Lage durch poröse Platten aus einer eigens präparirten Thonorte erhalten werden. Die Versuchsbatterie bestand aus 50 Elementen mit einer Gesammtoberfläche von 4¼ □-Fuß und einem Gewichte von 815 Pfund. Die in dieser Batterie aufbewahrte Electricität soll hinreichen, 4—5 Glühlampen längere Zeit hindurch zu speisen, was die allgemeinere Einführung des electrischen Beleuchtungssystems allerdings bedeutend fördern würde.“

Vermischtes.

— (Auszeichnung.) Die Stadtverordneten-Commission zu Mainz hat einstimmig den Beisatz gefaßt, den Goubernur der Festung, Freiherrn v. Wöyna, zum Ehrenbürger der Stadt Mainz zu ernennen.

— (Welche Namen) sind in der preussischen Rang- und Quartierliste am häufigsten vertreten? Eine Zählung in dem Namensverzeichnis ergibt das folgende, vielleicht nicht ganz uninteressante Resultat. Es führen Offiziere den Namen: Müller 214, Schmidt, bezw. Schmid oder Schmitt 203, Schulz, bezw. Schulke, Schulz oder Schulze 174, Meyer 104, Hoffmann, bezw. Hofmann 79, Fischer 75, Wolff 62, Schneider 62, Becker 57, Neumann 48, Richter 47, Lehmann 46, Krüger 46, Krause 45, Koch 43 und Boß 39. Von den alten Adelsfamilien ist in dem Offiziersstande am stärksten vertreten das Geschlecht derer von Arnim 45; es folgen v. Bülow 41, v. Kleist 34, v. Wedell 33, v. Winterfeld 29, v. Derken 28, v. Schwerin 27, von der Groeben 26, v. d. Schulenburg 26, v. Sydow 25, v. d. Osten 24, v. Arnin 23, v. d. Goltz 23, v. Malgahn 21, v. Alvensleben 19 und v. Alten 17.

— (Schiffsunfall.) Aus Trieste, 16. Jan., wird gemeldet, daß der Lloyd-Dampfer „Minerva“ auf der Reise nach Alexandrien im Canal von Korfu gestrandet ist.

— (Abermals ein Hotelbrand.) Nach den schrecklichen Nachrichten aus Milwaukee und Petersburg kommt nunmehr eine aus St. Louis. Dort brach am 14. d. M. im Planter Hotel, einem der größten der Stadt, am Samstag Abend ein Feuer aus. Es entstand eine fürchterliche Panik, wobei vier Personen durch Erdrücken ihren Tod fanden. Die übrigen Insassen des Gebäudes retteten mit genauer Noth ihr Leben. Der Schaden wird auf 30,000 Dollar geschätzt.

— (Ein Augsburger Grabstein.) Auf dem Grabstein der Familie Böhl, eines alten Patrizier- und Handelsgeschlechts, im Kreuzgange der St. Anna-Kirche zu Augsburg befindet sich, ist die räthselhafte Inschrift zu lesen: P. P. P. Die Erklärung derselben lautet:

Piper Peperit Pecuniam.
(Der Pfeffer brachte Geld.)
Pecunia Peperit Pompam.
(Das Geld brachte Aufwand.)
Pompam Peperit Pauperium.
(Der Aufwand brachte Armuth.)
Pauperies Peperit Pietatem.
(Die Armuth brachte Frömmigkeit.)

— (Zwei Handwerksburschen) bewunderten die Basreliefs an dem Piedestal der Statue des Fürsten Blücher neben dem Werkler Overt-hause. Als sie eben das Bild betrachteten, wo die Siegesgöttin dem Helben einen Lorbeerzweig reicht, äußerte der Eine, auf die Victoria deutend: „Bei welchem Corps mag denn dieser da stehen, der hat ja Flügel am Hebel!“ — „Schafstopp! merkst Du denn nicht!“ erwiderte der Andere, „der ist ja Blücher'n sein — Flügel-Adjutant.“

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Die Weich
1883/84
1) die An
Wiesbad
2) die An
Wiesbad
3) das W
Schlangenb
jehenden
85 Gbm.

72 "
28 "
50 "
72 "

4) die B
54
60
20
632
530

joll im W
fordernben

Mc

auf dem
wo selbst a
möglichen

Wiesbad

2413

Begen
Rassenvisi
Wiesba

Die an
Pfaffen
migung d
Holz den
Wiesba

Wittu
sollen aus
folgende

1
1
Bu
1
1
1
1
Ge

in dem
weigert r
Wiesb

2346

Bekanntmachung.

Die Beschaffung der für die Unterhaltung der Bezirksstraßen pro 1883/84 erforderlichen Materialien, und zwar:

- 1) die Anfuhr von 1280 Cbm. Basaltsteine von dem Bahnhof Wiesbaden nach den Lagerplätzen zwischen Stat. 0,8 und 3,0 der Wiesbaden-Mainzer-Straße;
- 2) die Anfuhr von 240 Cbm. desgleichen von dem Bahnhof Rosbach nach den Stationen 4,0 bis 5,2 derselben Straße;
- 3) das Brechen, Anfahren und Zerklüftern von der aus dem Schlungenbader Brüche für die nächsten drei Jahre zu beziehenden Steine, in spec. pro 1883/84 mit

85 Cbm. Steine für die Stat. 0,0 bis 2,8 der Viebrich-Rüdesheimer-Straße,	
72 " " " " " 4,9 " 5,9 derselben Straße,	
28 " " " " " 9,4 " 10,8 derselben Straße,	
50 " " " " " 0,4 " 3,0 der Eltvile-Langen-Schwalbacher-Straße,	
72 " " " " " 0,0 " 3,6 der Schierstein-Neudorfer-Straße,	

4) die Lieferung von

54 Cbm. Kies für die Wiesbaden-Platter-Straße,	
60 " " " " " Karstraße,	
20 " " " " " Zahnstraße,	
632 " " " " " Wiesbaden-Mainzer-Straße,	
530 " " " " " Viebrich-Rüdesheimer-Straße	

soll im Wege der öffentlichen Submission an den Mindestfordernden vergeben werden, wozu Termin auf

Montag den 29. Januar l. Js.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten anberaumt ist, woselbst auch Anschläge und Bedingungen während der gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 15. Januar 1883.

Der Landesbau-Inspector.
Fischer.

Bekanntmachung.

Wegen der am **Freitag den 19. d. Mts.** stattfindenden Rassenvisitation bleibt die Stadtkasse an diesem Tage geschlossen. Wiesbaden, 16. Januar 1883. Der Erste Bürgermeister. Schlichter.

Bekanntmachung.

Die am **10. l. Mts.** in dem städtischen Waldbdistrikte Pfaffenborn abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Holz den betr. Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen. Wiesbaden, 16. Januar 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. Januar Vormittags 9 Uhr sollen aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Oberst Kruse folgende Mobilien, als:

1 Sopha und 2 Sessel in Mahagoni, 1 Schlaffopha, 1 Mahagoni-Sophatisch, 1 do. Spieltisch, 1 do. Cylinder-Bureau, 1 do. Spiegelschrank, 1 do. Bücherschrank, 1 Buffet, 1 Nähtisch, 1 Nähmaschine, 1 Kleider-, 1 Wäsche- und 1 Küchenschrank, 1 Kommode, Bettwerk, Mahagoni-Stühle, 1 Kollwagen, Spiegel, Bilder, Glas- und Porzellan-Gegenstände und sonstige Haus- und Küchengeräthe, in dem Hause **Karlstraße 6** dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. Januar 1883.

Im Auftrage:
Kaus, Bürgerm.-Secretär.

2346

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 7. bis 18. d. Mts. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe festgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bet:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nachm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Justus Stiefvater von Massenheim . . .	83	34,8	4
2) Philipp Böpel von Dohheim . . .	34,2	36,8	10
3) Georg Heil von Hof Steinhelm . . .	33	37,10	10
4) Victor Henn vom Armadaer Hof . . .	33,4	35,9	6
5) Friederike Vogel von Vierstadt . . .	32,9	35,8	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 16. Januar 1883.

Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die am **8. d. Mts.** im Balldort Winterbuch abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt.

Forsthaus Chauffeehaus, den 16. Januar 1883.

Der Oberförster.
Eulner.

63

Curhaus zu Wiesbaden.**II. grosser Maskenball**

in den
Sälen des Curhauses

am
Dienstag den 23. Januar d. J.

Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr Otto Bornewass.

Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle werden nicht vor **7 Uhr** geöffnet. Dieselben stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Cartaskarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis **Dienstag Abend 5 Uhr** gegen **Abstempelung** ihrer **personellen Karten** besondere **Eintrittskarten** zum Balle à 2 Mark pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle **nur** in entsprechendem Maskencostime oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Montag den 23. Januar, Vormittags 10 Uhr **anfangend**, werden im hiesigen Gemeindewald **Distrikt Büschkuppel:**

19 eigene Bau- und Werthholzstämme von 32,66 Fsm.,

und **Dienstag den 24. Januar, Vormittags 10 Uhr** **anfangend**, im **Distrikt Geierskopf:**

473 kieferne Stämme von 140,48 Fsm.

versteigert.

Niederlibbach, den 16. Januar 1883.

Der Bürgermeister.
Grund.

2439

W e r k s t a t t .

Heute Donnerstag den 18. Januar, Vormittags 9 Uhr: Holzversteigerung in dem städtischen Waldbdistrikte „Wärburg“. Sammel-punkt an der Trauerbuche. (S. Tglbl. 13.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Haus- und Straßengebüsch, Stallbänder, Glasscherben und Knochen, auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. Tglbl. 13.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung einer Parthie Maskenkleider u., in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Bau- und Brennholz, Dachsparren u., in dem Hause Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Zwei Masken-Anzüge sind zu verleihen
Höderallee 20 im Seitenbau.

2434

Warnung! Der Unterzeichnete warnt hierdurch Jedermann, seiner löswillig entlaufenen Ehefrau **Elise Roth** etwas zu borgen oder zu leihen, da derselbe für Nichts haftet.
Emil Roth. 2359

Bergmann's Kinderseife,

mildeste aller existirenden Seifen für Säuglinge und kleine Kinder, empfiehlt a Stück 50 Pfg. die Apotheke von **C. Schellenberg**, Langgasse 31. 14701

Drainage-Röhren

von **W. P. Mayer II.** in Bierstadt habe zum Verkaufe auf Lager genommen und liefere **Drainage-Röhren** sowohl ab Lager hier, wie ab Lager in Bierstadt zu äußerst niedrigen Preisen.

Ludwig Usinger Nachfolger,
(Inhaber: J. B. Zachler),

128 Baumaterialien-Handlung, 4 Neugasse 4.

Gute Kohlen und fein gespaltenes **Antzündholz** empfiehlt
7972 **Fr. Kappesser**, Adolphsallee 3.

Die Dünger-Ausfuhr-Anstalt

15 Moritzstrasse 15

empfehlen sich zur Entleerung von Abortgruben. Prompte Bedienung, mäßige Preise. 1844

1/4 **Sperre-Abonnement** abzugeben.
Näheres Expedition. 2216

Privat-Roth Killian, Doppelmerstraße 27, empfiehlt sich bei Festlichkeiten u. zu civilen Breiten. 1792

In Reparaturen, sowie Poliren der Möbel zu billigen Preisen empfiehlt sich **Ph. Lind**, Schreinermeister, Oranienstraße 6. 1977

Im zu raumen, verkaufe sämtliche vorrätige **Polstermöbel** zu Selbstkostenpreisen.
A. Leicher, Adelhaidsstraße 42. 3942

Ein **Diva** mit vollständiger Bett-Einrichtung, ein **Sessel**, ein größeres und ein kleines **Kanape** billig zu verkaufen Marktplat 3, Barterre. 15098

Stroh- und Rohrstühle werden gut geflochten bei **L. Rohde**, Friedrichstraße 28. 2405

Eine schöne **Standuhr**, ein kleiner, amerikanischer **Kinder-Schwagen** und ein **Kinderbettchen** billig zu verkaufen Bleichstraße 9, Hinterhaus. 2285

Eine **Waschbütte** zu verkaufen Launusstraße 27. 893

Eine sehr gute **Bierpression**, eine **Wirthstheke**, eine **Wirthschaftslampe**, ein **Säulenofen** und sonstige **Wirthschafts-Geräthe** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 2199

Eine vollständige **Spezerei-Einrichtung** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15270

Alte Parquetböden abzuheben und wieder neu herzustellen empfiehlt sich **Philipp Lind**, Schreinermeister, Oranienstraße 6. 1978

Mehlreibe, rothe **Weißkartoffeln** per Kp. 40 Pf. zu haben Moritzstraße 15. 1893

Beste Sorte Gänsefedern und **Dannen** vom Lande. Näheres Mauritiusplatz 7. 1529

Humboldtstraße 3 ist ein **Amerikaner-Ofen** von Gebr. **Bubers** billig abzugeben. Auskunft Morgens von 9-11 und Nachmittags von 3-6 Uhr. 2319

Gartengrund kann abgefahren werden. Näh. Herrngartenstraße 2. 1659

Eine perfecte Kleidermacherin

empfehlen sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen der einfachsten bis zu den elegantesten **Costumes** in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 8 bei **M. Wegandt**. 1688

Neue Oberbetten und Kissen

wegen Umzug sehr billig **Nerostraße 1.** 2304

Ein **Hintergrund** (Gartenlandschaft) für lebende Bilder zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 2308

Preziosa-Anzug, elegant, zu verleihen **Adelhaidsstraße 42, 3 Treppen hoch.** 1990

Ein **Damen-Diastenanzug** billig zu verleihen; auch werden **Diasten-Anzüge** für Damen und Kinder geschmackvoll angefertigt **Webergasse 36, I.** 2330

Ein schöner **Damen-Diastenanzug** ist billig zu verkaufen. Näheres **Bleichstraße 7, Barterre.** 2238

Zwei hochlegante **Damen-Diastenanzüge** sind zu verleihen **Adlerstraße 53, 1. Etage hoch.** 2181

Getragene Kleider, Gold- und Silbersachen u. werden stets gut bezahlt **Goldgasse 15.** 9710

Wasche zum Waschen und Bügeln wird unt. prompter und billiger Bedienung angenommen **Nerostraße 11, 2. St. hoch.** 1758

Wasche kann getrocknet werden **Launusstraße 21.** 12002

Wegen Wegzug zu verkaufen:

Ein **Gummibaum** (Bruchtemplar), eine **nußbaum-ladette**, zweischläfige **Bettstelle**, fast neu, mit zweitheiltiger **Strohmatratze** und ein eleganter **Damen-Waschtisch**, schwarz mit blauer Garnitur und **Toilettepiegel** **Bleichstr. 25, 2. St.** 2218

Eine **Speise- und Schlafzimmers-Einrichtung**, einzelne Betten, Garnitur in **Plüsch- und Seiden-Uebergang**, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 11.** 10004

Wegen Mangel an Raum einige **Möbel** nebst zwei **spanischen Wänden** zu verkaufen **Moritzstraße 17, I.** 2305

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, gebildetes Mädchen von auswärts sucht Stelle als **Verkaufserin**, gleichviel welcher Branche. Offerten unter **C. B. 83** besördert die Expedition d. Bl. 2152

M O D E S.

Ein junges Mädchen (**Israelitin**) sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als zweite Arbeiterin; dasselbe war vier Jahre in einem der größten Geschäfte d. Stadt thätig als Arbeiterin und Verkäuferin. Näh. **Mühlgasse 13, 2. Tr.** 2163

Eine tüchtige **Büglerin** sucht noch einige Kunden. Näheres **Schwalbacherstraße 3, Hinterhaus, 1. Etage.** 2188

Eine reinliche Frau sucht **Monatsstelle**. Näheres **Adelhaidsstraße 45, Hinterhaus.** 2406

Ein 18jähriges Mädchen von auswärts sucht bei Kindern oder in einer kleinen Haushaltung Stelle. Näheres **Adelhaidsstraße 62, 2 Treppen hoch.** 2170

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern oder in einem kleinen Haushalt. Näheres **Kirchhofgasse 9, 2. St. hoch.** 2410

Ein Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit gründlich versteht, die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht sogleich Stelle. Näheres **Bouffonsstraße 15, Barterre.** 2411

Ein Mädchen sucht Stelle bei anständiger Familie. Näheres **Wellrichstraße 33, Hinterhaus.** 2408

Ein gewandter **Bureauhülfe**, welcher viele Jahre auf Rechtsanwalts- und Gerichts-Bureau thätig war, sucht Stellung. Offerten unter **W. E. 66** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1987

Eine Familie, von welcher der Mann (gewes. Soldat) als **Aufseher** bei der Curddirection, die Frau (welche etwas franz. spricht) als **Oberwärtlerin** in einem großen Bade-Etablissement eines der ersten rheinischen Bäderorte seit Jahren angestellt sind, wünscht Familienverhältnisse halber ihren bisher. Wohnort zu vertauschen u. sucht deshalb **anderweitige Anstellung**. Ausl. ertheilt auf gef. Anfr. unter W. S. 270 an die Exp. d. Bl. die betr. Curddirection. Unterhändler erhalten keine Antwort. 1931

Ein verh., junger Mann sucht gegen geringe Vergütung **Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten**. Näh. Exped. 2235
Ein militärfreier, durchaus zuverlässiger, junger Mann sucht auf gleich oder 1. Februar eine Stelle als Diener für hier oder auswärts. Näheres Expedition. 2381

Für einen jungen Mann von 17 Jahren suche **irgend eine Beschäftigung bei geringer Vergütung**. Gefällige Anfragen beliebe man an den Unterzeichneten zu senden.

W. Schlepper, Adlerstraße 32. 2350

Ein 15-jähriger Junge wünscht in einem Hotel als Kochlehrling einzutreten. Näheres Expedition. 2402

Personen, die gesucht werden:

Ein gewandtes Mädchen wird als Verkäuferin gesucht Langgasse 5. 1815

Gesucht ein tüchtiges Dienstmädchen Kirchgasse 18 im Vorderhaus, 1. Etage. 2165

Ein im **Kochen** und der **Hausarbeit** gewandtes Mädchen wird Ende Januar zu einer kinderlosen Herrschaft gesucht. Näheres Dambachthal 21, Barterre. 2281

Ein Mädchen mit guten Beugnissen für Küche und Hausarbeit auf 1. März gesucht. Näheres Moritzstraße 5, zwei Treppen rechts. 2321

Ein zuverlässiges Dienstmädchen ges. Oranienstraße 4. 2367

Gesucht

zu sofortigem Eintritt eine zuverlässige und mit der Buchführung durchaus vertraute Persönlichkeit zum Nachtragen von Büchern, Schreibhülle u. auf halbe Tage. Offerten erbeten unter Beifügung von Referenzen und Angabe von Honorar-Ansprüchen postlagernd Wiesbaden sub R. 18. 2224

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen. Näheres Mauergergasse 21, 2 Treppen. 2029

Ein solides, mit guten Beugnissen versehenes **Hausmädchen** gesucht in Dieblich a. Rh., alter Kasernenplatz 8, I. 2294

Gesucht ein gewandter Hausbursche, der gute Beugnisse aufzuweisen hat, Kirchgasse 18 im Eisenladen. 2376

Ein junger **Hausbursche** gesucht Moritzstraße 38. 2298

Ein **Schweizer** gesucht Adolphstraße 1. 2314

Ein **Tapeziererlehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres bei W. Jung, Webergasse 42. 1395

Tapezier-Gehülfe, Polsterer, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2329

Ein tüchtiger **Wagner** wird sofort gesucht bei August Kern, Wagner in Dieblich a. Rh. 2368

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine Villa

in freier Lage zu mieten gesucht.

Offerten unter A. Z. No. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2287
Gesucht eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Anbehör. Näh. Querstraße 1 bei Frank. 2282

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche wird auf den 1. Februar zu mieten gesucht. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter E. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2363

In einer ruhigen Familie zum 1. Februar 1 bis 2 möblierte Zimmer mit Frühstück und Bedienung bei bescheidenen Ansprüchen von einem älteren Herrn gesucht. Zimmer mit besonderem Anblick würden den Vorzug erhalten. Gefällige Offerten nebst Preisangabe unter T. 15 wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen. 2353

Gesucht zum 1. April von einer einzelnen Dame (Lehrerin) einfache Pension bei einer gebildeten Familie in der Taunusstraße. Schriftl. Offerten unter Z. B. 16 befördert die Expedition d. Bl. 2180

Ein hübsches, kleines **Landhaus**, ges. Lage, schöner Garten, zu mieten, event. zu kaufen gesucht. Offerten mit genauen Angaben unter A. S. 45 an die Expedition erbeten. 1984

Ein bis zwei Zimmer und ein heller Lagerraum in annehmbarer Lage, wenn möglich mit nöthigster Bedienung, auf ersten April gesucht. Näh. Expedition. 2167

Angebote:

Große Burgstraße 7,

Bel-Etage links, ist noch ein, auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 15257

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

an der Wilhelmstraße,

herrschafft. möbl. Wohnräume an Familien oder getheilt mit und ohne Pension zu verm. Beste Referenzen. 2355

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Anbehör. Badestube u. sogleich zu vermieten. 37

Kirchgasse 18 im 3. Stock ist ein möbl. Zimmer z. vm. 2136

Kirchgasse 49 ist die Bel-Etage ganz oder getheilt auf den 1. April zu vermieten. 1661

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9573

Mainzerstraße 46, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 2001

Rheinstraße 19 möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 130

Röderstrasse 1

ist der 2. Stock von 3 Zimmern nebst Anbehör zu vermieten. Näheres daselbst. 7178

Schwalbacherstraße 30 (Alteeseite) ist die Barterre-Wohnung, 1 Salon mit Veranda, 5-6 Zimmer, Küche, Mansarden, Gartengenuss vor und hinter dem Hause, event. auf 1. April preiswürdig zu verm. Näh. bei Dr. Schmitt. 624

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 9588

Wellrichstraße 22, 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 1274

Ein auf Wunsch zwei schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten Faulbrunnenstraße 6. 566

Ein Zimmer an eine einz. Person zu vm. Karlstraße 38, Stb. 2161

Möblierte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 2211

(bisher Metzgeret) Castellstraße 1 mit Wohnung per 1. April z. vm. 1098

Der Laden (Bahnhofstraße 8)

mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näh. Markt 10. 14216

Das Wirthschaftslokal mit Wohnung Mehrgasse 21 ist anderweit zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen. 15654

Ein Arbeiter erhält schönes Logis Herrnmühlgasse 3, III. 2101

Anfertigung
aller
Haar-Arbeiten.

Frifiren
von
Herren und Damen.

Max Gürth,
Theater-Friseur,
10 Goldgasse 10,
im Hause des Herrn
Juwelier Rohr,
vis-à-vis dem Herrn Uhrmacher
Wagner. 1829

Verkauf
von
Parfümerien und
Toilettegegenständen.

Verleihen
von
Perücken & Bärten
f. Theater u. Bälle. 1

Schlittschuhe,

nur neue Sorten, zu Einkaufspreisen bei
1713 **J. B. Willms, Markt 7.**

Empfehlung.

Frau Martini, Manergasse 15, empfiehlt ihr Lager in
Holz- und Polstermöbel aller Art, als: Mahagoni, Nuß-
baumene und tannene Kleiderschränke, Verticow's, Wasch- und
andere Kommoden, ovale, runde und viereckige Tische, Näh- und
Nachtische, Marmortische, 20 vollständige Betten, auch einzelne
Theile, 40 Deckbetten und Kissen, Koffhaar- und Seegras-
Matrassen, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Nippfächer,
Tafeltücher, Servietten, Betttücher, Ueberzüge, Vorlageteppiche,
ein transportabler Kochherd, eine Speisezimmer-Einrichtung,
Alles zu sehr billigen Preisen. 32

Aufzüge für Speisen oder Kohlen, nach einer
bestbewährten Construction, werden billigt
angefertigt bei **H. Horn, Schlosser und Mechaniker,**
Friedrichstraße 32.

NB. Dasselbst stehen eine **Band- und Deconpferäge-
maschine**, beide neu, sowie ein gebrauchter transportabler
Herd und ein **Agallkaffeebrenner** billig zu verkaufen. 1572

Frische

Holländ. Bratbückinge, Straßunder Brathäringe,
Kieler Sprotten, Straßunder Rencungen,
Kieler Bückinge, geräuch. Lachshäringe
empfiehlt **A. Schmitt, Mehrgasse 25. 1763**

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

F. Strasburger,

2198

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Schellfische,

frisch vom Fang, empfiehlt
14899

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Frische

Egmonder Schellfische

heute erwartend.

2358 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Zu verkaufen.

Ablerstraße No. 51 sind ein weißplattirtes **Einspänner-
Geschirr**, ein Futterkasten, eine Wagen-Remise, eine Riege
und eine Grube guter Mist zu verkaufen. 2099

Ein noch gut erhaltener, langer **Winter-Heberzieher**,
mit Wolle gefüttert, sowie ein gut erhaltener **Sommer-
Anzug** (beides von einer großen und starken Person) ist
gelegentlich halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Friedrich-
straße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 2009

„Zum Erbprinzen“.

Heute Donnerstag den 18. Januar:
CONCERT der Sänger-Familie **Helsen** und des
Charactercomikers **Friedrich Huber**.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée frei. 2316

Restauration Schneider,

Marktstraße 8, Ecke der Manergasse,
empfiehlt warmes Frühstück, Mittag- und Abendessen,
reine Weine, bestes Mainzer und Alschaffenburger
Bier aus der Brauerei „Zur Rose“.
Ein prämiirtes Billard von Dorfelder steht zur gef.
Benutzung. **D. O. 1876**

Entölter Puder - Cacao,

garantirt rein, per Pfd. 1 M. 80 Pfg. (los) empfiehlt
1181 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Specialität Java mit Perl-Kaffee,

gebrannt, per Pfund 1 M. 20 Pfg., empfiehlt
1696 **H. Knolle, Grabenstraße 3.**

Süße Rahmbutter, empfiehlt
1793 täglich frisch, **August Koch,**
Wühlgaasse 4.

Aus meiner

Mehl-Niederlage

empfehle in anerkannt vorzüglichster Qualität zu
billigeren Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfund 10 Pfund

1 M. 20 Pf., 2 M. 40 Pf.

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- & Backzwecke)

in Packeten von 5 Pfund 10 Pfund

1 M. 10 Pf., 2 M. 20 Pf.

A. H. Linnenkohl,

12421

Ellenbogengasse 15.

Warmes Solperfleisch,

täglich, empfiehlt **Fritz Schäfer, Schweinemehger,**
1704 8 Marktstraße 8.

Aechte Frankfurter Würstchen

treffen mehrmals die Woche frisch ein bei
1765 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

P^a Zwetschen-Latwerg

per Pfund 30 Pfg. empfiehlt
2061 **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

Natürlicher, weisser

≡ Dorschleberthran ≡

von **Heinr. Meyer, Christiania (Norwegen)**, prämiirt mit
der goldenen Medaille Berlin 1880. In Wiesbaden bei
1756 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Feinsten Medicinal-Leberthran zum
1472 empfehle in frischer Waare **Einnehmen**

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18,

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Lesen!

Der „Augenblicks-Drucker“

(D. R.-P. No. 14120. K. K. Österr. Priv. Silb. Prelsmed. u. Dipl.)
ist der **einzige patentirte** Copir-Apparat mittels
Duchdruckfarbe. Derselbe liefert auf trockenem Wege ohne Presse
eine fast unbeschänkte Anzahl gleichscharfer, tiefschwarzer (auch
bunter) in **vergänglichlicher** Abzüge, welche auch einzeln im
ganzen Weltpolverein Vortovergütung als Druckfachen haben.
Der „Augenblicks-Drucker“ übertrifft alle bisherigen Copir-Appa-
rate: Dectio-, Auto-, Poligraphen etc. etc. Apparate mit 2 Druck-
flächen von 21. 18.50 aufwärts. **Prospere, Zeugnisse, Ur-**
theile der Presse und Original-Abzüge sofort gratis und freo.
Sittau in Sachsen. **Stener & Dammann.**

101

Heute und folgende Tage:

Corset-Ausverkauf

von bei der Inventur zurückgesetzten vorjährigen
Façons zu

außerordentlich billigen Preisen.

Claus Schmidt,

14 Webergasse 14.

2343

Zur Nachricht! Nach mehrjähriger Ausübung der
Praxis habe ich mich hier nieder-

gelassen und wohne **Wellstrasse 25.**

2320 **Frau Pfeffel, pract. Hebamme.**

Möbel-Lager von Ph. Besier, Tapezirer,

39 Laundstraße 39,

1658

empfiehlt einem geehrten Publikum sein reichhaltiges Lager in
gut gearbeiteten **completen Eßzimmer-, Salon- und**
Schlafzimmer-Einrichtungen.

Außerdem empfehle ich **persische Sopha's, Stühle mit**
Kameeltaschen, sowie schöne Polster-Garnituren.

Einzelne **Betten** sind zu haben, sowie ganze Ausstattungen
werden zu sehr billigen Preisen unter Garantie übernommen.

Im Möbellager Grabenstraße 6

sind wegen Aufgabe neuer Möbel von **Mittwoch den**
10. Januar an billig zu verkaufen: 1 Secretär, 1 Spiegel-
schrank, 1 elegantes Herrn-Bureau, 2 Verticows, 2 complete
französische Bettstellen (Ruhbaumen), 1- und 2thürige Kleider-
schränke, Kommoden, 1 grüne Plüsch-Garnitur, bestehend aus
1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, ovale und eckige Tische,
Stühle, Spiegel, Consolen und A. Aerieschränke, Etageren,
spanische Wände, Kleiderbügel, Handwächhalter u. s. w.

H. Reinemer Wwe., Möbel-Handlung.

1678

(Eigene Schreinerwerkstätte.)

6 schöne, kräftige **Linden** (zum Versehen), ein 6' hoher
Wacholder, eine Tuja und verschiedene **Bier-**
sträucher billig zu verkaufen in **Schierstein,**

Lehrstraße 232.

2072

Pompier-Corps.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere **Abend-**
Unterhaltung mit Ball Sonntag den 21. Januar
im „Saalbau Schirmer“ stattfindet.

Die Liste zur Einzeichnung ist bereits in Circulation gesetzt.
Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Das Commando. Die Commission.

617

Kameradsch. Unterstützungs-Verein

ehemaliger Soldaten.

Sonntag den 21. Januar Abends 8 Uhr hält
obiger Verein im „Römer-Saal“ eine

Abend-Unterhaltung mit darauf
folgendem **Ball**

ab. **Eintrittskarten** à 1 Mark (eine Dame frei, jede
weitere Dame 50 Pf.) sind zu haben bei den Herren **Kost**
 („Mainzer Hof“), **Pfeiffer** („Thüringer Hof“), sowie von
Abends 7½ Uhr an ohne Preiserhöhung an der
Kasse. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
90 **Der Vorstand.**



II



Dritte
Herren-Sitzung

Montag den 22. Januar c.
im „Deutschen Hof“.

Nieder zu dieser Sitzung sind bis Donnerstag den
18. Januar bei Herrn **Ph. Geyer, Marktplatz 3,**
einzureichen und Vorträge daselbst anzumelden.

279

Der kleine Rath.



Domino's

1644

in **Seide und Vercal** zu verleihen,
Fasnachtschmuck, Ballfächer etc. bei
Jon. Fischer,

Meßgergasse 14. Meßgergasse 14.

Ausverkauf

sämmtlicher

Schuhwaaren

7 Michelsberg 7. 14678

Zurückgesetzt

eine große Parthie wollener

Bett-Decken.

Heinr. Lugenbühl,

kleine Burgstraße 6.

1776

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Graf Waldemar“. Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Semmel-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1883. 16. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	744,8	747,6	750,7	747,53
Thermometer (Reaumur)	+0,4	+2,2	+1,0	+1,20
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,98	2,12	2,09	2,06
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95,7	87,6	95,9	98,07
Windrichtung u. Windstärke	D. stille.	D. stille.	D. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt. Nebel.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 16. Januar 1883.

Weilb.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	Rm. — Pf.	Amsterdam 168,25 bz.	
Dufaten	9 — 58—68	London 20,36 bz.	
20 Frsch.-Stücke	16 — 13—17	Paris 80,75 bz.	
Geldreis	20 — 27—32	Wien 170,05 bz.	
Imperial	16 — 66—71	Frankfurter Bank-Disconto 5/4.	
Dollars in Gold	4 — 16—20	Wechselbank-Disconto 5/4.	

Pessimisten.

(40. Fort.) Roman von F. von Stengel.

Auch an umgänglichen Menschen fand Erich in Roschau mehr als er brauchte. Der alte Diener in der Ruprechtsklaus, der so gern von seinem seligen Grafen erzählte, war ein origineller, nicht uninteressanter Mann; er hatte viel gesehen und im Verkehr mit dem menschenscheuen Philosophen sich eigene Anschauungen über Welt und Leben gebildet. Erich hörte dem Alten gern zu — wohl pakteten dessen Ansichten nicht zu seinen jetzigen, aber sie waren ein Echo aus einstigen Tagen und fanden im tiefsten Grunde seiner Seele eine gleichtönende Saite.

Auch der Verwalter von Roschau war nicht ohne Bildung, ebenso der Förster, wenn auch Beider Interesse nicht weit über ihre eigenen Angelegenheiten hinausragte; aber unten im Flecken Nieder-Roschau hätte sich noch Mancher finden lassen, der gern dem Architekten näher getreten wäre, wenn dieser nur einen Schritt gethan. Allein Erich suchte keine Gesellschaft für sich, er liebte die trotz des arbeitenden Treibens einsame Stille des Thales und viele seiner unbefähigten Stunden brachte er mit Streifereien im Walde zu, zu denen der Frühling verlockte. Er geizte förmlich mit seinen Tagen und die einsamsten waren ihm die liebsten.

Er war lange nicht mehr der finstere Zweifler, der Verächter und Schmärer der irdischen Welt, ihm lächelte das Glück und sein Lächeln genügte, die finsternen Schatten zu bannen. Jetzt fliegen lächne Zukunftsbilder vor seinem Auge auf, Wunderbauten, deren Schöpfer er war, erhoben sich aus dem Staube, säulengeschmückte Hallen, Marmortempel und Schlösser. Und die Wunderbauten standen nicht leer, durch die Hallen tönten leichte Schritte und die Marmortempel strahlten ein herrliches Frauenbild wieder, in den Prachtgemächern wohnte eine Fee, in den Tempeln eine

Göttin. Noch nannte er sie mit keinem Namen, aber in seinen Träumen klang er wieder und wieder als ein magisches Wort. Und er hörte das Wort im Vogelsang, im Waldesrauschen und im Murmeln des Baches, die Frühlingswinde trugen es auf ihren Schwingen und jeder Sonnenstrahl schrieb es mit goldener Schrift in die blaue Luft, es stand in seiner Seele und erfüllte sie mit nie geahnter Sonne. Die Einsamkeit war nicht einsam, er las das Wort wie ein Buch, dessen Schönheit bei jedem Durchlesen neuer und schöner erscheint. Was wäre ihm Roschau, was der Schloßbau gewesen, wenn er nicht dieses Wort, diesen Namen überall gefunden hätte! Er lebte in einem sanften Traume, er fühlte, daß er ein Traumleben führte, aber er wagte nicht sich selbst zu wecken. Wohl kam ihm zuweilen der Gedanke, der so manchen Traum stört: es ist nur ein Traum, aber er hörte die Warnung nur halb, der Name tönte fort und fort mit Sirenenesang.

Und der Klang wiegte ihn ein, so daß Manches von der Außenwelt für ihn verloren ging, wie hätte er sonst so manchen Tag in Roschau untätig verweilen können, wie hätte er gar an solchen Tagen nicht an den Freund, an Ernst Hartmut, denken müssen, der keine zwei Stunden von ihm entfernt in Walldorf Schullehrer war? — Eine gelegentliche Frage Frau Fernow's erinnerte ihn an den Freund, allein die Vorwürfe, welche er sich über seine Saumseligkeit machte, verhallten in Roschau wieder unter dem Geflüster des Laubwerkes.

Mit den Stunden des geschäftigen Tages schritten auch die Arbeiten ihrer Vollendung entgegen, mit wohlgefälligen Blicken betrachtete Erich die groziösen Bauten, die buntbeflaggte Ehrenpforte, das Bist mit roth-weißen Draperien und goldenen Verzierungen, die Blumengewinde, die sich in gefälligen Bogen von Maie zu Maie zogen und den weiten Raum wie mit einem Kranze umschlangen. Selbst die Erdanhäufungen auf dem Bauplatze, durch grünes Sandwerk geschickt verkleidet, waren in das Bereich der Verschönerungen gezogen. Zu einem der höchsten Erdwälle führten Stufen hinan, hier sollte die Festrede gehalten werden. Da bildeten die roth-weißen Flaggen der Heeren mit den blauen der Ubraniem den Hintergrund zu den stolzen Wappen der vereinigten Familien: der Sphing der Ubraniem und dem Greife der Heeren, die Alles überragten.

Erich konnte mit diesen Anordnungen zufrieden sein, aber er fand immer noch zu verbessern, hinzuzufügen und zu verändern und war so ganz in seine Beschäftigung vertieft, daß er Ernst Hartmut nicht gewahrte, der, aus dem Wald kommend, durch die Parkanlagen schritt und sich jetzt dem Bauplatze näherte, bis er dicht neben Erich stehend sich mit einem leichten Schläge auf die Schulter des Freundes und mit einem kräftigen „Grüß Gott, Erich“ bemerkbar machte, worauf sich dieser halb erschrocken umwandte.

„Bist Du's, Ernst?“ rief er dann freudig und streckte dem Kommenden die Hand entgegen.

„Freilich bin ich's,“ sagte der Andere lachend, die dargebotene Hand herzlich schüttelnd. „Ich muß doch sehen, was Du treibst und Dir Glück wünschen zu dem nie gehofften, doch gekommenen Glück.“

„Woher weißt Du denn davon?“ fragte Erich.

„Natürlich durch Dich erfürst ich kein Wort und ich werde Dir Vorwürfe machen, aber gehört habe ich es doch, so ganz außer der Welt liegt Walldorf nicht und der Schloßbau bringt ja selbst mein stilles Eden ganz aus Rand und Band — der verwünschte Bau!“

„Oho, Freund! Was hast Du an dem Bau auszusetzen?“ fragte Erich erstaunt über Hartmut's Ausruf.

„Was ich auszusetzen habe? Du fragst noch? Nun, das muß ich sagen!“ rief Ernst in seiner verben Art.

„Ich verstehe in der That nicht,“ sagte Erich.

„Ich glaube fast,“ sagte der Andere in halb spottendem Tone, „Du hältst den Bau für eine Goldgrube und wägst mit dem Grundsteine des Schlosses auch den Grundstein Deines Glückes zu legen, daher diese festlichen Zubereitungen für morgen.“

„Also auch von dem weißt Du?“

„Natürlich! Ihr macht ja Lärm genug!“

„Dein Antheil scheint ein sehr inniger zu sein,“ sagte Erich etwas empfindlich.

„Warum sollte er anders sein, als er ist? Für solche Dinge begeistere ich mich nicht leicht.“

„Auch für den ganzen Bau nicht?“

„Nein! Ich wollte, die schöne Gräfin hätte einen anderen Einfall gehabt.“

„Aber warum? Gönnt Du mir denn gar nichts?“

„Ich möchte den Tag nicht vor dem Abend loben und offen gestanden, dachte ich zunächst nicht an Dich, lieber Freund.“

„Aber was läßt Dich den Bau so schlimm ansehen?“

„Das will ich Dir gern auseinanderlegen, wenn Du mich ein Stück Weges gegen Nieder-Roschau begleiten willst, im Geben plaudert es sich am Besten und aufhalten kann ich mich hier nicht, ich habe unten zu thun und möchte vor Abend wieder zurück. Hast Du Zeit für mich?“

Erich bejahte. Sie gingen mit einander weiter und er wiederholte seine Frage.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus.) In der Sitzung vom 16. Januar nahm das Haus den §. 22 der Substitutionsordnung mit einigen Zusätzen, alle übrigen Paragraphen unverändert nach den Commissionsanträgen an und erledigte eine Reihe von Petitionen. Für Mittwoch steht die Nothstands-Vorlage zur Verathung.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 16. Januar.) Präsident v. Köller eröffnete die Sitzung um 11 1/4 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Verathung des Nothstands-Gesetzes. In der Generaldiskussion spricht Abg. Bödicker die Bitte aus, daß man bei der Vertheilung der Staatszuschüsse die durch die Privatwohlthätigkeit aufgebrachtene Beträge nicht gar zu ängstlich und rechnungsmäßig mit in Betracht ziehe. Außerdem bittet Redner, die Zufuhr von Naturalleistungen aus den reicheren Bezirken des Landes, namentlich aus dem Hildesheim'schen, zu den Nothstandsbezirken dadurch zu erleichtern, daß man die Centralleitung in Coblenz anweise, die Adressen den Gemeinden anzugeben, wohin die ihnen zugeordneten Naturalleistungen abgeliefert werden könnten. — Abg. Dr. Ratorp empfiehlt den Gebern, ihre Gaben beim Oberpräsidenten der Rheinprovinz anzumelden; von dort aus werde dann die Vertheilung erfolgen. Darauf wird das Gesetz im Ganzen mit sehr großer Majorität angenommen. — Die allgemeine Rechnung pro 1879/80 wird an die Rechnungs-Commission gewiesen. — Es folgt die Fortsetzung der ersten Verathung der Verwaltungs-Organisations-Gesetze. Abg. v. Seydebrand und der Laia sprechen gegen die gestrigen Ausführungen des Abg. Gneist und behaupten, die Selbstverwaltung leide an gelehrter Hypertrophie; diese müsse beseitigt werden. Vereinfachung der Verwaltung sei eine unabwendliche Forderung; die Vorlage entspreche dem Bedürfnisse. — Abg. Dirlsch hält nach seinen Erfahrungen als Selbstverwaltungsbeamter die Grundlagen der Selbstverwaltung durch die Vorlagen für gefährdet. Wie sehr politische Gegenstände bei dieser Gesetzgebung mitspielen, zeige der Unterschied zwischen den Vorlagen des jetzigen und des vorherigen Ministers. Der jetzige Minister erachte dasjenige für geeignet, den Staat zu zerstören, was sein Vorgänger noch mit aller Zähigkeit als Grundbedingung der Selbstverwaltung festhielt. Das erhebliche Bedenken in den Vorlagen sei die Endgültigkeit der Entscheidungen der Bezirksinstanzen; damit werde der Instanzenzug gerade an derjenigen Stelle abgeschnitten, wo das dringendste Bedürfnis nach Erweiterung desselben vorliege. Die angeblich vielen Klagen über Complicirtheit der Verwaltung seien künstlich erzeugt; wie man von Doctrinarismus in den bisherigen Gesetzen sprechen könne, sei ihm unverständlich; die bisherigen Gesetze seien alle erst nach und nach im engsten Anschlusse an die praktischen Erfahrungen entstanden, die jetzigen Vorlagen der Regierung dagegen seien auf dem Boden der Doctrin ohne jede Erfahrung errichtet. — Abg. v. Tiedemann erklärt Namens der Freiconservativen deren Sympathie mit den Vorlagen, weil dieselben geeignet seien, die Complicirtheit der Verwaltungsorganisation zu beseitigen. — Abg. Meyer (Breslau) meint, von der ganzen Verwaltungsgerichtsbarkeit ließen die Vorlagen nichts übrig als den Namen; gerade die Verwaltungsgerichtsbarkeit müsse aber bestehen bleiben, um gewisse öffentliche Rechte zu schützen; beim Bezirksverwaltungsgerichte sei das richterliche Mitglied unentbehrlich; ohne gelehrten Richter sei die Theilnahme der Laien eine völlig illusorische. Den Anforderungen an ein wirklich richterliches Verfahren könnten die Vorschriften der Vorlage durchaus nicht genügen; eine weitere fühlbare Lücke sei der Mangel einer Landgemeinde-Ordnung, wodurch der Rest der feudalen Zustände der selbstständigen Gutsbesitzer hätte sollen beseitigt werden. — Minister v. Büttler erwidert, der Erlaß einer Landgemeinde-Ordnung sei keine so allgemeine Forderung, wie dies auf den ersten Blick scheine; besonders wenn sie zur Beseitigung der selbstständigen Gutsbezirke führen sollte, würde gerade seitens der Gemeinden, welchen Bezirke incorporirt werden müßten, der lebhafteste Widerspruch erfolgen. Bei der Organisation der Verwaltung empfehle es sich auch nicht, von der Landgemeinde, sondern vom Kreise als einer größeren Gesamtgemeinde auszugehen. Der Minister rechtfertigt nochmals die Vorschläge der Regierung mit dem Bestreben nach Vereinfachung und Zweckmäßigkeit und bittet um ernste Erwägung derselben. — Abg. Bräuel constatirt, daß der Westen

dem Minister Dank wissen müsse dafür, daß er nicht eine Institution auf ihn übertragen wollte, die er als revisionsbedürftig erkannt, und daß er vorgezogen habe, eine neue Gestaltung der Organisation vorzuschlagen. Die Vorlagen empfehlen sich wegen der wesentlichen Vereinfachungen des Verfahrens. Zu prüfen bleibe, ob auch der Rechtschutz genügend gesichert sei, ob die Vortheile die Nachteile wesentlich überwiegen. Die Generaldebatte wird geschlossen. Die Vorlagen werden einer Commission von 23 Mitgliedern überwiesen. Nachdem die Tagesordnung festgesetzt ist, erhebt sich auf Anregung des Abg. Dr. Windthorst eine Geschäftsordnungs-Debatte über die Verathung der demnächst aus dem Herrenhause zu erwartenden Substitutionsordnung und über die Geschäftslage des Hauses vom Reichstage gegenüber im Allgemeinen. Schluß 3 Uhr 40 Minuten.

(Sanitätsvorrichtungen auf den Eisenbahnen.) Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt: „In der Presse ist neuerdings die Frage angeregt worden, ob nicht den durch Professor Dr. Schmarch gepflegten Samariterbestrebungen unter dem Personal der Eisenbahnen eine größere Verbreitung verschafft werden könne. Demgegenüber glauben wir diejenigen Einrichtungen zur allgemeineren Kenntniss bringen zu sollen, welche im Bereiche der preussischen Staatseisenbahn-Verwaltung im Interesse der im Eisenbahnverkehr Verletzten oder plötzlich erkrankten Personen getroffen sind. Seitens der Eisenbahnbehörden ist dieser Frage stets eine besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden, und bereits im Jahre 1866 hat der damalige Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten den Directionen der preussischen Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen Anleitungen über diejenigen Verhaltensmaßregeln erteilt, welche bei Erkrankungen oder Verwundungen auf Eisenbahnen vor Ankunft des Arztes zu beachten sind. Diese Anleitungen sind im Jahre 1871 durch die kgl. wissenschaftliche Deputation für das Medicinalwesen geprüft worden und befinden in der hiernach festgestellten Fassung unter Berücksichtigung der im Laufe der Zeit durch die weiteren Erfahrungen bedingten Änderungen auch jetzt noch. Es sind danach auf den Stationen und Haltestellen mit Medicamenten, Instrumenten und Bandagen verschiedene Behälter, sogenannte Rettungsboxen, bereit zu halten und außerdem ähnliche, kleinere Behälter, welche Blutstillungsmittel enthalten, bei den Zügen mitzuführen. Die Handhabung der Rettungsboxen liegt den Stations- und Haltestellenvorständen resp. den Zugführern ob. Um bis zum Eintreffen ärztlicher Beistandes diejenigen Maßregeln anordnen zu können, welche geeignet sind, den Verunglückten Hilfe und Linderung zu bringen, haben sich die betreffenden Beamten mit dem Inhalt der erlassenen Anleitungen genau bekannt zu machen, von den ihnen anvertrauten Ärzten und Bandagen und deren Anwendung Kenntniss zu nehmen und sich in Anlegung der einfachen Verbände, sowie in Verrichtung der vorgeschriebenen Manipulationen von den betreffenden Eisenbahnärzten unterweisen zu lassen. In den Anleitungen selbst ist allen bei Eisenbahnunfällen etwa möglichen Verletzungen Rechnung getragen und auf die je erforderlichen Sanierungen mit ausführlicher Beschreibung der zu benutzenden Mittel in einer auch für Laien verständlichen Weise hingewiesen. Ueberdies sind die von den Eisenbahnbehörden engagierten Bahnärzte verpflichtet, bei Unglücksfällen, von denen sie unverzüglich in Kenntniss gesetzt, sofort zur Hilfe zu eilen. Den Privat-Eisenbahnverwaltungen ist die Einführung gleicher Maßnahmen unter Mittheilung der für die Staatseisenbahnen erlassenen Bestimmungen empfohlen worden. Aus diesen Ausführungen dürfte hervorgehen, daß im Bereiche der preussischen Staatseisenbahn-Verwaltung das Nöthige vorgekehrt ist, den im Eisenbahnverkehr Verletzten oder plötzlich Erkrankten eine vorläufige Pflege angedeihen zu lassen.“

(Der Allgemeine Export-Anzeiger.) Der in Berlin erscheinende „Allgemeine Anzeiger für den Export deutscher Industrie“ fährt fort, in seinen Circularen zu behaupten, daß die Gratisübernahme des Blattes an die auswärtigen Interessenten einer dem Auswärtigen Amte und den deutschen Consulaten gegenüber eingegangenen Verpflichtung unterliege und daß in gleicher Weise die Verbindlichkeit übernommen worden sei, nur solchen und empfehlenswerthen Firmen der deutschen Exportindustrie Aufnahme in das Blatt zu gewähren. In den Circularen ist ferner die Behauptung enthalten, daß die Consulate durch sorgfältige Aufzeichnung ausländischer Firmen ihr Entgegenkommen bewiesen hätten und daß diese Listen unausgelester Correctur und Ergänzung unterlägen. Da hierdurch die Annahme hervorgerufen wird, als ob das Auswärtige Amt zu dem Blatte geschäftliche Beziehungen unterhalte oder als ob die auswärtigen Firmen, mit welchen das inserirende Publikum durch das Blatt in Verbindung gesetzt werden soll, durch Vermittelung amtlicher Organe mit Bezug auf ihre Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit geprüft bzw. ausgewählt worden, oder nach jeder Seite hin amtlicher Controle unterliegen, wird hierdurch bekannt gemacht, daß es für eine derartige Annahme an jeder thatsächlichen Unterlage fehlt.

(Reichsgerichts-Entscheidungen.) Verwendet jemand zur Stempelung eines Wechsels nicht die vorgeschriebene Wechselstempelmarke, sondern irrtümlich eine andere Stempelmarke gleichen Werthes, beispielsweise die im Jahre 1881 eingeführten Reichsstempelmarken, welche zur Stempelung von Actien, Rechnungen etc. bestimmt sind, so ist er, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 20. November v. J., wegen Wechselstempelstener-Hinterziehung zu bestrafen.

Für alle Hausbeitzer ist ein Erkenntnis des Reichsgerichts in Leipzig von größter Wichtigkeit. In einem sächsischen Städtchen fiel ein Einwohner vor einem Hause, dessen Eigentümer unterlassen hatte, bei Glätte zu streuen, erlitt einen Schenkelbruch, der ihn arbeitsunfähig machte, und verklagte den Eigentümer. Das Reichsgericht verurtheilte den Letzteren zur Tragung aller Kosten der Krankheit und zu einer lebenslänglichen Pension an den Beschädigten.